

PRISMA

Das Magazin der WILD Gruppe

Ausgabe 4 • 2018

NEUE LICHTBLICKE FÜR DIE MEDIZINTECHNIK.

▼ **WILD**

▼ **PHOTONIC**

Die neue MDR: Das müssen Sie wissen.

Innovatives Multitalent für die Mikroskopie und Endoskopie.

Starker Messeauftritt mit WIN-Netzwerkpartnern.



Manfred Gallé

Head of Medical Technology

LEUCHTENDE ZUKUNFTSAUSSICHTEN.

In der Medizintechnik steigt die Anzahl der Anwendungen an optischen Verfahren und Technologien seit Jahren. In Zukunft wird sich dieser Trend verstärken. Denn die einzigartigen Eigenschaften von Licht werden in Kombination mit anderen Zukunftstechnologien Innovationsschübe in heute kaum abschätzbarem Ausmaß ermöglichen.

Wir von WILD freuen uns, aktiv an dieser Entwicklung mitwirken zu dürfen. Da moderne photonische Geräte meist eine komplexe Kombination von Optik, Elektronik, Oberflächenveredelung, Feinmechanik sowie Software sind, treffen sie exakt die Kernkompetenzen der WILD Gruppe. Sie ist seit Jahrzehnten gefragter Partner für die Entwicklung und Produktion von Diagnosegeräten für die Ophthalmologie, Lasern für chirurgische Anwendungen, Laborgeräten zur Stoffanalyse, IVD-Geräten, Lichtquellen für OP-Mikroskope oder OP-Leuchten. Erfahren Sie in dieser PRISMA Ausgabe, wie wir unsere Kunden in der gesamten Vielfalt dieser zukunftsweisenden Bereiche unterstützen.

Einen Blick in die Zukunft photonischer Anwendungen werfen wir mit der neuen Multicolor-Lichtquelle für die Mikroskopie und Endoskopie, die derzeit von Photonic entwickelt wird.

Ein Thema, das vielen Medizintechnik-Herstellern unter den Nägeln brennt und nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden darf, ist die neue MDR. Wie auch Sie Ihre Produkte fit für die neue Verordnung machen und warum WILD Sie dabei unterstützen kann, erklärt Business Developer Wolfgang Stiegmaier in seinem Interview.

Ihr Manfred Gallé



INHALT

Starker Auftritt.	3
Licht als Innovator.	4-5
Die MDR effizient umsetzen.	6
Neues Multitalent.	7
Zukunftsbilder der SCM.	8


 ↗ MESSE

STARKER AUFTRITT.

▼ WILD ▼ PHOTONIC

Gemeinsam mit drei WIN-Netzwerkpartnern bietet WILD den Messebesuchern der COMPAMED 2018 geballtes Know-how für photonische Anwendungen in der Medizintechnik.

Für Auftraggeber in der Medizintechnik wird es immer schwieriger, den Überblick zu bewahren, funktionierende Schnittstellen aufzubauen und gleichzeitig das Tempo hoch zu halten. WILD nutzt die diesjährige COMPAMED, um aufzuzeigen, wie man trotz steigender Anforderungen Projekte rasch und sicher vorantreibt: nämlich mit Hilfe eingespielter Partnerschaften. Diese hat der Systempartner innerhalb seines WILD Integrated Networks, kurz WIN, unter anderem mit den Unternehmen velixX, INSION und CDE Communications Data Engineering aufgebaut. Auch auf der COMPAMED präsentiert man sich heuer gemeinsam. „Das erleichtert Interessierten ihre Aufgabenstellungen aus den Bereichen Medical & Life Sciences sowie In-Vitro-Diagnostik & Analytik vor Ort umfassend anzusprechen und Einblick in neue Entwicklungen in diesen Bereichen zu nehmen. Denn für jeden Teilaspekt steht der entsprechende Experte zur Verfügung“, erklärt Wolfgang Warum, CTO der WILD Gruppe.

Konkret berät velixX bei der Entwicklung von Gerätemodulen oder Gesamtsystemen für die In-Vitro-Diagnostik und bringt dabei viel Erfahrung im Kooperationsmanagement und der Projektierung ein. INSION ist spezialisiert auf Mikro-Optiken und Mess-Equipment sowie Spektrometer. Auskunft über Applikationssoftware, Big Data, Data Mining und Predictive Analytics gibt der Softwareentwickler CDE. Als zentraler Knowledge Hub dieses Netzwerks bündelt WILD die Einzelkompetenzen, setzt sie strukturiert zusammen

und garantiert dank seines weitreichenden Produktions-Know-hows und seiner sicheren Prozesse eine effiziente Serienfertigung. „Bei solchen Gemeinschaftsprojekten steuern wir außerdem die für die Zulassung notwendigen Unterlagen und Dokumente bei und unterstützen die Projektpartner bei der Kommunikation mit den benannten Stellen. Für unsere Kunden bedeutet das, dass ihnen in jeder Projektphase ein zentraler Ansprechpartner zur Seite steht. Es gibt keine Schnittstellenprobleme und der Kunde gelangt mit Sicherheit zum gewünschten Projekterfolg“, betont Manfred Gallé, Leiter des Geschäftsbereichs Medizintechnik.

Thematisch widmet sich WILD auf der **COMPAMED 2018 (Halle 8a | J19)** den „Photonischen Technologien in der Medizintechnik“. Anhand von Baugruppen und Ausstellungsstücken sowie Expertentalks beleuchtet man dieses stark wachsende Anwendungsfeld. Wie man die MDR effizient umsetzt, erläutern WILD Business Developer Wolfgang Stiegmaier und Dominic Konrad vom WIN-Netzwerkpartner IQC im Rahmen eines Fachvortrages im Suppliers Forum (13.11.2018, von 14:30-15:00, Halle 8b | G40). Photonic präsentiert auf der **MEDICA 2018 (Halle 17 | D20)** diverse Lichtquellen und Module für die Medizintechnik, OP-Leuchten sowie die 2in1-Kombi-leuchte für die Diagnose und Therapie von Neugeborenen-gelbsucht

LICHT ALS INNOVATOR.

▼ WILD ▼ PHOTONIC

Innerhalb der Medizintechnik gilt die Photonik als Treiber für Innovationen und solides Wachstum. Ob Diagnose, Therapie, Beleuchtung oder Analyse und Scannen – die WILD Gruppe zeigt auf, was alles möglich ist.

Die lange Zeit als Nischenmarkt gehandelte Photonik hat sich in den letzten Jahren zur Schlüsseltechnologie vieler Branchen und zu einem Enabler für umfassende Systemlösungen entwickelt. Speziell die Medizintechnik macht sich die einzigartigen Eigenschaften des Lichts zu Nutze. Denn durch die Verknüpfung mit anderen Zukunftstechnologien ermöglichen sie echte Innovationsschübe.

Dass Licht ein wahrer Alleskönner ist, davon ist auch die WILD Gruppe überzeugt. Der Auftragsentwickler und -fertiger ist mit mehr als 50 Jahren Erfahrung Frontrunner im Bereich photonischer Anwendungen und langjähriger Partner vieler Medizintechnik-Pioniere. „Photonische und optische Technologien haben sich rasant weiterentwickelt. Messtechnik-Komponenten, Lichtquellen und Optiken werden immer kleiner, kompakter, schneller und kostengünstiger. „Die Liste der Anwendungen wird länger. Optische Messmethoden und Behandlungen in der Medizintechnik sind zunehmend berührungslos und damit wesentlich komfortabler. Immer leistungsfähigere Microcontroller können mit ausgeklügelten Algorithmen in kürzester Zeit komplexe Messungen durchführen“, betont Wolfgang Warum, CTO der WILD Gruppe.

Scannen und analysieren

So auch ein Tischgerät zur Stoffanalyse mittels NIR-Spektroskopie, das von WILD gefertigt wird. Es kommt u.a. in der Pharmaindustrie zum Einsatz und bestimmt binnen weniger Sekunden die Inhaltsstoffe sowohl fester als auch flüssiger Proben. Das Gerät zeichnet sich durch Robustheit, Genauigkeit, eine hohe Usability und äußerst schnelle Messzeiten aus. „Entsprechend hoch sind die Anforderungen. Der Fertigungsprozess diverser komplexer Komponenten muss sehr stabil sein. Aufgrund der Variantenvielfalt ist eine flexible Supply Chain, die kurzfristige Reaktionen zulässt, notwendig“, erläutert Projektleiter Josef Kraker.

Ihr Ansprechpartner

Manfred Gallé
manfred.galle@wild.at

Diagnose und Therapie

Die Photonic GmbH, der Beleuchtungsspezialist innerhalb der WILD Gruppe, arbeitet aktuell an einer Erweiterung der „ATO–Light for Life“-Untersuchungsleuchten um den Aspekt der Phototherapie. Dadurch entsteht ein 2in1-Kombigerät zur Diagnostik und Therapie von Neugeborenenengelbsucht. Es erzeugt weniger Stress für die Babys, optimiert den Workflow beim Personal und spart Kosten.

Dass Untersuchungen mit Licht schnell, berührungslos, schonend und gleichzeitig hocheffektiv erfolgen, zeigt auch ein komplexes System zur Kontrolle des Augenhintergrundes, das WILD bereits seit vielen Jahren für einen namhaften Hersteller fertigt. Darin sind Laser mit unterschiedlichen Wellenlängen verbaut. Eine der größten Herausforderungen ist es, diese in Abstimmung zueinander zu justieren, so dass gegenseitige Störeinflüsse ausgeschlossen werden.

„Bei der stetigen Weiterentwicklung seiner Seriensysteme unterstützen wir den Kunden mit diversen Serviceleistungen wie Co-, Re- und Value-Engineering“, erklärt Projektleiter Wolfgang Pischounig. „Eine wesentliche Stütze ist hier unser FDA-konformes Änderungsmanagement.“

Ob Dermatologie, Ophthalmologie, Chirurgie, Endoskopie, Laser-HNO-Behandlung oder PDT – seine Anwendungsvielfalt und besonderen Eigenschaften machen den Laser zum idealen Therapiewerkzeug. WILD hat in sämtlichen genannten Bereichen umfassende Erfahrung und stellt u.a. Baugruppen und Geräte für Ultrakurzpuls-Laser, Femtosekundenlaser, Excimer Laser, Nd:YAG Laser, Diodenlaser, Faserlaser und CO₂-Laser her. Die Montage und Justage solcher Module erfordern spezielle Fähigkeiten, die WILD alle unter einem Dach vereint. Sie reichen vom winkelsekundengenauen Ausrichten von Optiken mittels Zentrierdrehens über Beam Shaping und

„Messtechnik-Komponenten, Lichtquellen und Optiken werden immer kleiner, kompakter, schneller und kostengünstiger. Die Liste der Anwendungen wird länger“,

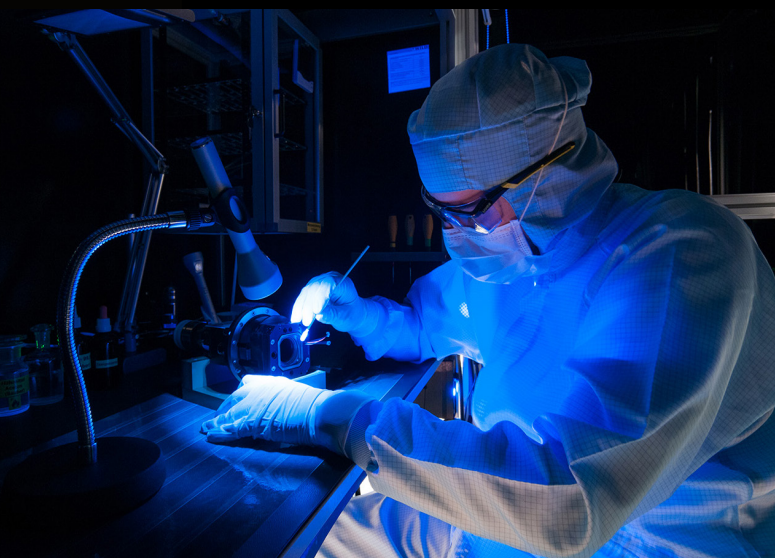
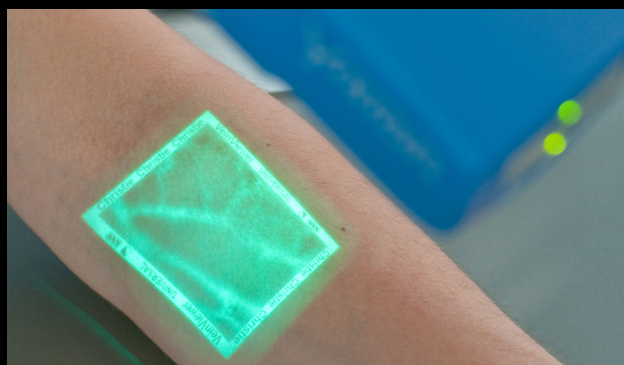
so Wolfgang Warum, CTO der WILD Gruppe.

Präzisionsmechanik bis hin zu maßgeschneiderten Reinigungsprozessen. Der Systempartner beherrscht zudem sämtliche für diese Produkte wesentlichen Prozesse: von der Feinreinigung und Montage im Reinraum bis hin zu einem perfekt ausgeklügelten Logistikkonzept, welches sicherstellt, dass es nach der Reinigung zu keiner Verschmutzung kommt. Alle angeführten Laser-Applikationen sind auch mit LED-Technologie realisierbar, worauf sich im Speziellen die Photonic GmbH fokussiert.

Beleuchtung

Die Photonik ist außerdem in der Lage, klassische Technologien abzulösen. So entwickelt der Beleuchtungsspezialist Photonic GmbH derzeit eine neuartige Multicolor-Lichtquelle für die medizinische und labordiagnostische Fluoreszenz-Mikroskopie und Endoskopie. Mehr dazu erfahren Sie auf S. 7 dieser Ausgabe.

Bereits abgeschlossen ist die Entwicklung einer innovativen Xenon-Hochleistungslichtquelle für Operationsmikroskope, die u.a. in der Neurochirurgie zum Einsatz kommen soll. Experten von WILD, der Photonic GmbH und dem WIN-Partnernetzwerk waren für die Entwicklung der Software und Elektronik, der thermischen sowie der strukturmechanischen Simulation samt Konstruktion verantwortlich. Dank der Kooperation mit den WIN-Akteuren konnte WILD den ersten Prototyp nach nur 13 Monaten herstellen. Produziert wird die Hochleistungslichtquelle seit Oktober 2018 in Völkernmarkt.



DIE MDR EFFIZIENT UMSETZEN.

WILD

Die Zeit läuft. Es gilt, die Übergangsfrist sinnvoll zu nutzen und eine effiziente Umsetzungsstrategie zu entwickeln. Wie Sie Ihre MDR in den Griff bekommen, weiß WILD Business Developer Wolfgang Stiegmaier.

Die kurze Übergangsfrist von der MDD zur neuen MDR macht vielen Medizintechnikunternehmen zu schaffen. Was sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden ersten Schritte, um sich dieser Herausforderung erfolgreich zu stellen?

Wolfgang Stiegmaier, WILD Business Developer:

„Die neue MDR ist umfangreicher und wesentlich präziser als die MDD es war. Das bedeutet für viele Unternehmen, dass sie schnell reagieren müssen, da sie sonst gezwungen wären, aktuell am Markt befindliche Produkte aus dem Verkehr zu ziehen. Etwa, weil die Anforderungen an die Dokumentation nicht mehr erfüllt werden oder das Produkt in eine höhere Klasse fällt, wovon speziell die Software betroffen ist. Um die Umstellung auf die MDR zu schaffen, muss analysiert werden, worin die konkreten Unterschiede für das jeweilige Unternehmen bestehen. Eine wesentliche erste Maßnahme wäre beispielsweise die Zertifizierung nach ISO 13485:2016. Wer diese hohen Anforderungen erfüllt, meistert bereits viele Forderungen der MDR.“

Wie unterstützt WILD seine Kunden in diesem Prozess?

Stiegmaier: „Wir erarbeiten derzeit ein umfassendes Servicepaket, das unseren Kunden dazu dient, ihre Produkte fit für die MDR zu machen. Unter anderem erstellen wir die Dokumentationsanforderungen gemäß Anhang II der MDR. Als Auftragsfertiger für die Medizintechnik supporten wir auch bei der Risikobewertung von Produktionsprozessen sowie deren Validierung.“

WILD kooperiert dabei mit dem Beratungsunternehmen IQC und hat die Zusammenarbeit zuletzt sogar ausgeweitet. Warum dieser Schritt?

Stiegmaier: „Als Partner des WILD Integrated Networks unterstützt uns Dominic Konrad, CEO der IQC AG, seit längerem in regulatorischen Fragestellungen, vor allem bei unserem Qualitätsmanagementsystem. Durch die Kooperation mit IQC bieten wir unseren Kunden im Rahmen des neuen Servicepakets nun auch Hilfestellung in der Produktentwicklung und Fertigung an.“

INTERNATIONAL QUALITY CONSULTING (IQC)

Die IQC AG betreut als global agierendes, unabhängiges Beratungsunternehmen neben Medizinprodukteherstellern und Unternehmen der pharmazeutischen Industrie auch Zulieferer der Medizintechnik sowie Biotechnologieproduzenten.

Die hochqualifizierten Berater bringen dabei viele Jahre Berufserfahrung aus ihrer Arbeit in Führungspositionen in Medizintechnik und Pharmaindustrie in die Projekte mit ein. Das stellt sicher, dass Unternehmen wie WILD und deren Kunden das vermittelte Know-how sofort umsetzen können – ohne Bruch zwischen Theorie und Praxis.

ENTWICKLUNG

NEUES MULTITALENT.

PHOTONIC

Photonic entwickelt eine neuartige Multicolor-Lichtquelle für die Mikroskopie und Endoskopie, die Anwendern geringere Kosten und eine höhere Lebensdauer verspricht. Bei Fluoreszenz-anwendungen liefert sie auch mehr Energie im gewünschten Anregungsspektrum.

Um in immer kleinere Welten vordringen zu können, benötigt die Medizin immer effizientere Werkzeuge. Gerade in der Früherkennung und Behandlung von Tumoren spielen daher die medizinische und labordiagnostische Fluoreszenzbildgebung eine zunehmende Rolle. Denn trotz unterschiedlichster bildgebender Diagnoseverfahren wie Ultraschall oder Kernspin ist jeder Chirurg letztlich auf sein geschultes Auge angewiesen, wenn er z.B. einen Krebsherd entfernen muss. Die Trennlinie zwischen Tumor und gesundem Gewebe zu finden ist schwierig. Hier leistet die Fluoreszenzmikroskopie und –endoskopie eine große Hilfestellung.

Von besonderer Wichtigkeit ist dabei eine leistungsstarke Lichtquelle. Der Trend geht deshalb in Richtung LED-Lösungen, die einen deutlich günstigeren Betrieb ermöglichen.

Sie haben einen geringeren Strombedarf und im Vergleich zu Xenonlampen, die man nach rund 1000 Stunden erneuern muss, eine weit höhere Lebensdauer. Photonic arbeitet auf diesem Gebiet derzeit an einer völlig neuen Lösung: einer Multicolor-Lichtquelle. Sie basiert auf der F6000-M, der derzeit hellsten Endoskopielihtquelle am Markt, und erweitert das Spektrum über den sichtbaren Bereich (VIS) in Richtung NIR und UV. Dazu werden mehrere LEDs optisch gemischt und wieder gemeinsam in einen Lichtleiter gekoppelt.

„Zum Einsatz kommen High-Power-LEDs, die teilweise noch nicht am freien Markt erhältlich sind und speziell für unsere Anforderungen entwickelt wurden“, betont Photonic Produktmanager Christoph Csekö. Das für die

Strahlmischung benötigte Optikdesign steuert WILD bei. „Sollte kundenseitig oder applikationsbedingt ein Laser anstelle der LED gefragt sein, können wir natürlich auch eine Lösung anbieten.“

Es gibt am Markt bereits Multicolor-Lichtquellen, die jedoch mit teuren Xenonlampen oder mit mehreren farbigen LEDs ausgestattet sind. Sie haben den Nachteil, dass im Spektrum zwischen diesen LEDs Lücken entstehen. Photonic hingegen bietet mit seiner Neuentwicklung eine Lösung mit durchgängig weißem

Spektrum und zusätzlichen Fluoreszenzbereichen im UV und NIR an. Die Vorteile gegenüber einzelnen farbigen LEDs sind das kontinuierliche Visible Spectrum (VIS) und die Erweiterungen außerhalb von VIS, was einen universelleren

Einsatz des Moduls ermöglicht. Gegenüber Xenon-Lichtquellen hat man einen deutlichen ökonomischen (kein Leuchtmittelwechsel) und ökologischen Vorteil (keine Entsorgung der Leuchtmittel).

Die Multicolor-Lichtquelle wird vorrangig nach spezifischer Kundenanforderung entwickelt und als Modul in Mikroskope oder Endoskope verbaut.

„Zum Einsatz kommen High-Power-LEDs, die teilweise noch nicht am freien Markt erhältlich sind und speziell für unsere Anforderungen entwickelt wurden“,

so Christoph Csekö, Photonic Produktmanager.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER MEDICA

Mehr Infos zur Multicolor-Lichtquelle erhalten Sie auf unserem MEDICA Messestand (Halle 17 | D20)



WILD TECHNOLOGY & SERVICE DAYS

ZUKUNFTSBILDER DER SCM.



In Kooperation mit dem Logistik-Forum Kärnten 2018 zeigten Insider verschiedenster Branchen, darunter WILD CEO Josef Hackl, Wege in die Zukunft der Materialwirtschaft auf.

Experten sind sich einig: Nur Unternehmen, die ihr Supply Chain Management jetzt transformieren, werden künftig wettbewerbsfähig sein. Denn logistische Konzepte gepaart mit neuen Technologien beeinflussen sowohl die Geschwindigkeit der Prozesse als auch deren Fehlerfreiheit und Qualität. Doch kein Unternehmen gleicht dem anderen.

Für wen also sind welche Innovationen interessant? Wie wirken sich diese auf Unternehmen in Kärnten aus? Antworten auf diese Fragen sowie einen Blick in die Zukunftsthemen vier unterschiedlicher Branchen, gaben Erik Wirsing | Schenker AG, Sven Kaulbach | Linde Material Handling, Rene Rossmann und Heinz Brumnik | MAHLE Filtersysteme Austria sowie Daniel Valtiner | Infineon Technologies im Rahmen des Logistik-Forums Kärnten. Im Anschluss an die Vorträge ging es um Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis. Gemeinsam wurde

erörtert, wie man eine mehrstufige Supply Chain errichtet und verbrauchsgesteuertes Material effektiv beschafft.

Impulse zum Thema „SCM von komplexen, technologischen Produkten in Klein- und Mittelserien“ gab Josef Hackl, CEO der WILD Gruppe. „Die Praxis zeigt, dass Kundenbedarfe stets volatiler werden. Der Informationsfluss zwischen den Unternehmen der Supply Chain erfolgt meist verzögert und wird subjektiv interpretiert. Genau darin liegt der klassische Ursprung des Bullwhip-Effektes. Um dem entgegenzuwirken, hat WILD eine dem Prinzip des Vendor Managed Inventory (VMI) folgende Kommunikationskette aufgebaut. Diese basiert auf neuen SCM Prozessen und der Digitalisierung. Getestet und optimiert steht das System nun zur Verfügung.“ Welchen Nutzen ein derartiges System bringt und wie es optimal anzuwenden ist, wurde von den Teilnehmern in den anschließenden Workshops erarbeitet.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: WILD GmbH,
Wildstraße 4, 9100 Völkermarkt,
T +43 4232 2527-0, Fax-DW 218, E-Mail: sales@wild.at
Für den Inhalt verantwortlich: CEO Josef Hackl, CTO Wolfgang Warum
Redaktion: Pressestelle WILD, Andrea Patterer & Sabine Salcher
Grafik & Gestaltung: STERNENKLAR GMBH
Fotos: WILD, Photonic, Thinkstock, iStockPhoto

Die WILD Gruppe

Zur WILD Gruppe gehören die Marken WILD mit Standorten in Völkermarkt, Wernberg und Trnava/Slowakei sowie Photonic mit Sitz in Wien. Mit kontinuierlichem Wachstum sind wir Ihr zuverlässiger Partner. 442 hochqualifizierte Mitarbeiter erwirtschaften einen Gruppenumsatz von rund 91 Mio. Euro.